

KI-Kompetenz & Visionen: Wie bereit ist das Rüsselsheimer Stadtparlament für generative KI?

Vergleich der Positionen der Fraktionen in Rüsselsheim zum KI-Einsatz (Verwaltung & Sitzungsdienst) für die Wahlperiode 2026-2031, basierend auf einer Befragung zu persönlicher KI-Kompetenz (Art. 4 EU-KI-VO), Strategien, und konkreten Anwendungen.



Nur 1 von 7 Kandidaten besitzt aktuell formale KI-Kompetenz.

Während Mimoun Houmami (BIS) "Ja" angibt, verneinen alle anderen Kandidaten (eder gaben keine Antwort) die Zertifizierung.

Strategie & Kompetenz (Art. 4 KI-VO)



Breite Zustimmung für KI-Einsatz ab 2026.

FDP, SPD, CDU, AfD und BIS wollen aktiven Einsatz generativer KI; Wsft plant keinen aktiven Einsatz.



„KI unterstützt, sie entscheidet nicht.“

Ein Kernleitsatz der SPD (Lea Kotyga-Mirza), betont menschliche Prüfung und klare „Leitplanken“.

Praktische Anwendungen in der Verwaltung



Automatisierung des Sitzungsdienstes (§ 52a HGO)

Große Einigkeit bei FDP, WsR, AfD, SPD und BIS für KI-Protokollierung; die CDU lehnt dies ab und vertraut weiterhin auf das bewährte Gremienbüro.



Analyse komplexer Finanzdokumente (Haushalt)

Fast alle Fraktionen sehen hierin eine große Hilfe für das Ehrenamt; lediglich die AfD 10 lehnt den Einsatz für die Prüfung von Haushaltsentwürfen explizit ab.



Stadtplanung durch Geodaten-KI

Konsens über alle antwortenden Parteien hinweg: Die KI-gestützte Auswertung von Mobilitätsstudien und Klimadaten wird einhellig befürwortet.

Bürgerservice & Ressourcen



KI-Bots für Bürgeranfragen: Effizienz vs. Emotion

Während die meisten Parteien Bots befürworten, lehnt die BIS (Mimoun Houmami) dies ab, da Bürgerservice „emotionale Betreuung“ durch Menschen erfordert.

Übersicht der Ja/Nein-Positionen zu zentralen KI-Fragen nach Fraktion

	FDP	SPD	CDU	AfD	BIS	WsR
Eigene KI-Kompetenz	✗	✗	✗	✗	✓	✗
Aktiver KI-Einsatz 26-31	✓	✓	✓	Offen	✓	✗
Protokoll-Automatisierung	✓	✓	✗	Offen	✓	✓
Haushalts-KI	✓	✓	✓	✗	✓	✓
Bürger-Bots	✓	✓	✓	k.A.	✓	✗
Budget für KI-Tools	✓	✓	✓	✓	✓	✗

Budgetierung für KI-Werkzeuge



Budgetierung für KI-Werkzeuge

FDP, Grüne, AfD, SPD, CDU und BIS planen Mittel für KI-Tools und Fortbildung ein; die WsR setzt stattdessen auf private Weiterbildung der Mitglieder.

Fragen zum Thema generative KI in der Stadtverordnetenversammlung / Meine Fraktion / Liste ist KI bereit?

Fragen	Antworten
Partei Kandidatin/Kandidat	FDP - Freie Demokratische Partei Abdullah Sert
Fachkompetenz und Strategie	
KI-Kompetenz nach Art. 4 KI-VO: Besitzen Sie persönlich die erforderliche KI-Kompetenz gemäß Artikel 4 der EU-KI-Verordnung (Fähigkeit zur Bewertung von Funktionsweise und Risiken)?	Nein
Einsatz generativer KI 2026 - 2031: Wird sich Ihre Fraktion aktiv für den Einsatz generativer KI in der kommenden Wahlperiode einsetzen?	Ja. Wir stehen für Technologieoffenheit und sehen eher Chancen als Risiken in Innovationen. Sie STVV sollte hier mit guten Beispiel vorangehen.
Praxisbezogene Anwendungen	
Automatisierung des Sitzungsdienstes: Unterstützen Sie die Nutzung von KI zur Protokollierung und Zusammenfassung digitaler Sitzungsteilnahmen gemäß § 52a HGO?	Ja. Einsatz von KI zu Dokumentationszwecken ist heute bereits Realität.
Analyse komplexer Finanzdokumente: KI zur Prüfung von Haushaltsentwürfen (z. B. HH 2026)	Ja. Im HH 2026 wird dies voraussichtlich noch nicht gelingen, aber perspektivisch wäre das sicher gerade für ehrenamtlich tätige Kommunalpolitiker eine große Hilfe.

Bürgerservice und Satzungsfragen: Sollte die Stadt Rüsselsheim KI-Bots einsetzen, um Bürgeranfragen zu komplexen Satzungen (z. B. Spielplatz- oder Reinigungsgebühren) automatisiert zu beantworten?	Ja.
Datengestützte Stadtentwicklung: Befürworten Sie die KI-gestützte Auswertung von Geodaten und Mobilitätsstudien für die Stadtplanung und den Klimaaktionsplan?	Ja
Befürworten Sie die KI-gestützte Auswertung von Geodaten und Mobilitätsstudien für die Stadtplanung und den Klimaschutz?	Ja
Ressourcen und Ethik	
Finanzierung: Wird Ihre Fraktion Mittel für spezifische KI-Werkzeuge und Fortbildungen im Budget reservieren?	Ja
Persönliche Stellungnahme	./.

Fragen zum Thema generative KI in der Stadtverordnetenversammlung / Meine Fraktion / Liste ist KI bereit?

Fragen	Antworten
Partei Kandidatin/KandidatIn	Bündnis 90/Die Grünen Maria Schmitz-Henkes
Fachkompetenz und Strategie	
KI-Kompetenz nach Art. 4 KI-VO: Besitzen Sie persönlich die erforderliche KI-Kompetenz gemäß Artikel 4 der EU-KI-Verordnung (Fähigkeit zur Bewertung von Funktionsweise und Risiken)?	Nein. Innerhalb der Fraktion besitzt derzeit nach meiner Kenntnis niemand ein solches Zertifikat und ich brauche es rein formal nicht als Fraktionsvorsitzende. KI wird bereits jetzt in der Fraktionsarbeit genutzt.
Einsatz generativer KI 2026 - 2031: Wird sich Ihre Fraktion aktiv für den Einsatz generativer KI in der kommenden Wahlperiode einsetzen?	Die Grünen sind grundsätzlich offen für neue Technologien und ihre Anwendung. Das gilt gerade auch für die KI, welche die Welt revolutioniert, inklusive ihrer Schattenseiten.
Praxisbezogene Anwendungen	
Automatisierung des Sitzungsdienstes: Unterstützen Sie die Nutzung von KI zur Protokollierung und Zusammenfassung digitaler Sitzungsteilnahmen gemäß § 52a HGO?	Die Grünen sind grundsätzlich offen für neue Technologien und ihre Anwendung. Das gilt gerade auch für die KI, welche die Welt revolutioniert, inklusive ihrer Schattenseiten. Heute kann ich noch keine Auskunft darüber geben, wie sich die neue Fraktion, die sich erst nach der Wahl konstituiert, zur Verwendung der KI in der Verwaltung positionieren wird. Ich persönlich setze mich dafür ein, diese in sicherem und gesicherten Rahmen zu verwenden und ihr Potential auszuschöpfen.
Analyse komplexer Finanzdokumente: KI zur Prüfung	Bei der Datenanalyse kann KI enorm hilfreich sein. Faktenchecks und Belastungsprüfungen sind

von Haushaltsentwürfen (z. B. HH 2026)	allerdings unerlässlich. Die zukünftige Fraktion wird sich neuer Hilfsmittel bedienen, soweit sie funktionieren und sicher sind.
Bürgerservice und Satzungsfragen: Sollte die Stadt Rüsselsheim KI-Bots einsetzen, um Bürgeranfragen zu komplexen Satzungen (z. B. Spielplatz- oder Reinigungsgebühren) automatisiert zu beantworten?	./.
Datengestützte Stadtentwicklung: Befürworten Sie die KI-gestützte Auswertung von Geodaten und Mobilitätsstudien für die Stadtplanung und den Klimaaktionsplan?	./.
Befürworten Sie die KI-gestützte Auswertung von Geodaten und Mobilitätsstudien für die Stadtplanung und den Klimaschutz?	./.
Ressourcen und Ethik	
Finanzierung: Wird Ihre Fraktion Mittel für spezifische KI-Werkzeuge und Fortbildungen im Budget reservieren?	Fort- und Weiterbildungen sind in der Fraktionsarbeit bisher schon verankert. Es ist davon auszugehen, dass dies auch die nächste Fraktion so angehen wird. Dabei wird mit großer Wahrscheinlichkeit auch der Themenkomplex KI eine Rolle spielen. Bereits heute ist klar, dass KI in der Verwaltung eine sehr weitreichende Rolle spielt und spielen wird. Darauf müssen sich Stadtverordnete vorbereiten und laufend weiter informieren.
Persönliche Stellungnahme	./.

Fragen zum Thema generative KI in der Stadtverordnetenversammlung / Meine Fraktion / Liste ist KI bereit?

Fragen	Antworten
Partei Kandidatin/KandidatIn	WsR - Wir sind Rüsselsheim Joachim Walczuch
Fachkompetenz und Strategie	
KI-Kompetenz nach Art. 4 KI-VO: Besitzen Sie persönlich die erforderliche KI-Kompetenz gemäß Artikel 4 der EU-KI-Verordnung (Fähigkeit zur Bewertung von Funktionsweise und Risiken)?	Nein. Aktiv ist es nicht geplant, aber wenn die Verwaltung vorhandene und erprobte KI Anwendungen findet, die der Oberbürgermeister nutzen will, unterstützen wir das.
Einsatz generativer KI 2026 - 2031: Wird sich Ihre Fraktion aktiv für den Einsatz generativer KI in der kommenden Wahlperiode einsetzen?	Nein
Praxisbezogene Anwendungen	
Automatisierung des Sitzungsdienstes: Unterstützen Sie die Nutzung von KI zur Protokollierung und Zusammenfassung digitaler Sitzungsteilnahmen gemäß § 52a HGO?	Ja. Die Verwaltung effizienter zu gestalten, Personal zu reduzieren und damit Kosten zu reduzieren ist zentrale und permanente Aufgabe des Oberbürgermeisters. Wenn es ihm gelingt, durch die Nutzung vorhandener und erprobter KI Anwendungen Personal abzubauen und Kosten zu senken, begrüßen wir das.
Analyse komplexer Finanzdokumente: KI zur Prüfung von Haushaltsentwürfen (z. B. HH 2026)	Ja. Das ist der Weg der Zukunft, denn die KI ist in der Lage, solche Analysen komprimiert darzustellen. Dennoch ist es zentral, sich weiterhin im Original auseinanderzusetzen und gezielter und schneller die Analysen zu überprüfen.

Bürgerservice und Satzungsfragen: Sollte die Stadt Rüsselsheim KI-Bots einsetzen, um Bürgeranfragen zu komplexen Satzungen (z. B. Spielplatz- oder Reinigungsgebühren) automatisiert zu beantworten?	Ja. Wenn dadurch Stellen frei und Personalkosten gespart werden und es vorhandene und erprobte KI-Anwendungen sind, auf jeden Fall. Allerdings muss der analoge Zugang zu Serviceleistungen weiterhin gewährleistet werden, um Zugang für Menschen, die keine digitalen Instrumente nutzen, sicherzustellen.
Datengestützte Stadtentwicklung: Befürworten Sie die KI-gestützte Auswertung von Geodaten und Mobilitätsstudien für die Stadtplanung und den Klimaaktionsplan?	Ja. Die Verwaltung effizienter zu gestalten, Personal zu reduzieren und damit Kosten zu reduzieren ist zentrale und permanente Aufgabe des Oberbürgermeisters. Wenn es ihm gelingt, durch die Nutzung vorhandener und erprobter KI Anwendungen Personal abzubauen und Kosten zu senken, begrüßen wir das.
Befürworten Sie die die KI-gestützte Auswertung von Geodaten und Mobilitätsstudien für die Stadtplanung und den Klimaschutz?	Ja. Die Verwaltung effizienter zu gestalten, Personal zu reduzieren und damit Kosten zu reduzieren ist zentrale und permanente Aufgabe des Oberbürgermeisters. Wenn es ihm gelingt, durch die Nutzung vorhandener und erprobter KI Anwendungen Personal abzubauen und Kosten zu senken, begrüßen wir das.
Ressourcen und Ethik	
Finanzierung: Wird Ihre Fraktion Mittel für spezifische KI-Werkzeuge und Fortbildungen im Budget reservieren?	Nein. Unsere Fraktionsmitglieder sind am Thema künstliche Intelligenz hinreichend interessiert, um sich privat und beruflich in diesem Bereich selbständig permanent weiterzubilden.
Persönliche Stellungnahme	Viele Fragen drehen sich um den Einsatz von KI in der Verwaltung. Schon heute werden viele Mitarbeitende mehr KI in ihrem Arbeitsalltag nutzen, als es ihre Vorgesetzten auch nur ahnen. Dies ist aufgrund des fehlenden Doublechecks der Ergebnisse und des Datenschutzes einerseits bedenklich. Die Nutzung von KI ist letztendlich ein weitere Aspekt der Digitalisierung der Verwaltung in Deutschland und da

wir bislang nicht gut in darin waren, weil es nicht zentral organisiert wird und jede Kommune, jedes Land und jedes Bundeseinrichtung seine eigene teure Lösungen finden musste, werben wir dafür, einheitliche Systeme zu installieren, um Synergieeffekte zu erreichen. Sobald diese zur Verfügung stehen, wollen wir sie nutzen. Deshalb empfehlen wir, Rüsselsheim, auf bereits vorhandene und erprobte KI-Anwendungen aus dem europäischen Wirtschaftsraum zu setzen und teure eigene "Pilotprojekte" zu vermeiden - auch um den Datenschutz sicherzustellen und das Abfließen sensibler Daten in außereuropäischen Rechenzentren zu verhindern. Wir sind überzeugt davon, dass die Anwendung von KI in den nächsten Jahren den Personalbedarf in der öffentlichen Verwaltung massiv senken wird.

Fragen zum Thema generative KI in der Stadtverordnetenversammlung / Meine Fraktion / Liste ist KI bereit?

Fragen	Antworten
Partei Kandidatin/KandidatIn	AfD - Alternative für Deutschland Irmgardt Horesny
Fachkompetenz und Strategie	
KI-Kompetenz nach Art. 4 KI-VO: Besitzen Sie persönlich die erforderliche KI-Kompetenz gemäß Artikel 4 der EU-KI-Verordnung (Fähigkeit zur Bewertung von Funktionsweise und Risiken)?	Nein. Wir stellen sicher, dass wir in unserer Fraktion die erforderliche KI-Kompetenz vorweisen können. Sollte KI zum Einsatz kommen, stellen wir sicher, dass Art. 4 KI-VO eingehalten wird.
Einsatz generativer KI 2026 - 2031: Wird sich Ihre Fraktion aktiv für den Einsatz generativer KI in der kommenden Wahlperiode einsetzen?	Generative KI wird heute schon erfolgreich in unterschiedlichsten Industrien wie Pharma, Einzelhandel, Produktion, etc. eingesetzt, um Prozesse zu optimieren, Effizienz zu steigern und dadurch Kosten zu senken. Wir sind uns einig, dass die Verwaltung digitalisiert werden muss, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Dabei kann Generative KI einen wertvollen Beitrag leisten. Die dadurch gewonnen Einsparungen kommen unserer Stadt zu gute.
Praxisbezogene Anwendungen	
Automatisierung des Sitzungsdienstes: Unterstützen Sie die Nutzung von KI zur Protokollierung und Zusammenfassung digitaler Sitzungsteilnahmen gemäß § 52a HGO?	Ja. Wichtig ist, dass höchstmögliche Sicherheit gewährleistet ist und keinerlei sensible Informationen offen gelegt werden. Dies lässt sich unter anderem dadurch erreichen, dass KI-Modelle lokal betrieben werden oder in einer zertifizierten Europäischen Cloud Lösung, die Cloud Souveränität sicherstellt. Stack IT ist hier ein gutes Beispiel, die heutzutage schon für

	unsere Polizei, Bundeswehr und Bundesagentur für Arbeit tätig sind.
Analyse komplexer Finanzdokumente: KI zur Prüfung von Haushaltsentwürfen (z. B. HH 2026)	Nein.
Bürgerservice und Satzungsfragen: Sollte die Stadt Rüsselsheim KI-Bots einsetzen, um Bürgeranfragen zu komplexen Satzungen (z. B. Spielplatz- oder Reinigungsgebühren) automatisiert zu beantworten?	Ja. Der digitale Bürgerservice hat in erster Linie Vorteile für unsere Bürger, denn dadurch können Anliegen mit weniger Aufwand deutlich schneller bearbeitet werden können. Unsere Stadt kann dadurch erhebliche Kosten einsparen, die anderen Bereichen wie Schule, Vereine, Kultur zugute kommen. Für bestimmte Services kann es durchaus sinnvoll sein, auch auf KI zurückzugreifen. KI-Bots können im richtigen Setup qualitativ hochwertige Ergebnisse liefern.
Datengestützte Stadtentwicklung: Befürworten Sie die KI-gestützte Auswertung von Geodaten und Mobilitätsstudien für die Stadtplanung und den Klimaaktionsplan?	Ja. Die Stadtplanung und Stadtentwicklung hängt von vielen unterschiedlichen Faktoren ab und sollte daher nicht ausschließlich einer KI überlassen werden. Dennoch kann KI hier unterstützend bei der Auswertung tätig werden, sofern die richtigen Parameter als Eingabe bereitgestellt werden und eine entsprechende KI-Kompetenz vorhanden ist. Natürlich müssen Ergebnisse validiert werden, können aber auch eine weitere Perspektive liefern.
Befürworten Sie die KI-gestützte Auswertung von Geodaten und Mobilitätsstudien für die Stadtplanung und den Klimaschutz?	Ja. Die Stadtplanung und Stadtentwicklung hängt von vielen unterschiedlichen Faktoren ab und sollte daher nicht ausschließlich einer KI überlassen werden. Dennoch kann KI hier unterstützend bei der Auswertung tätig werden, sofern die richtigen Parameter als Eingabe bereitgestellt werden und eine entsprechende KI-Kompetenz vorhanden ist. Natürlich müssen Ergebnisse validiert werden, können aber auch eine weitere Perspektive liefern.

Ressourcen und Ethik

Finanzierung: Wird Ihre Fraktion Mittel für spezifische KI-Werkzeuge und Fortbildungen im Budget reservieren?

Ja. Im Zuge der Digitalisierung der Verwaltung kann es sinnvoll sein, KI-Werkzeuge einzusetzen und dafür müssen entsprechende Mittel im Budget reserviert werden. Wichtig ist, dass der Business Case stimmt und ein schneller Return-on-Invest sichergestellt wird. Jede Investition muss zu deutlichen Einsparungen führen, sodass diese Mittel gewinnbringend für unsere Stadt genutzt werden können.

Persönliche Stellungnahme

KI ist bereits heute erfolgreich in unserer Gesellschaft angekommen und führt in Unternehmen zu drastischen Effizienzsteigerungen und Einsparungen. Dies lässt sich unter entsprechenden Rahmenbedingungen auch auf den öffentlichen Bereich übertragen. Sensible Bereiche wie Polizei und Bundeswehr evaluieren den Einsatz von KI ebenfalls. Deutschland hatte in 2025 ein leicht positives Wirtschaftswachstum von 0,3 %, während die USA insbesondere durch den starken Technologiesektor ein Wachstum von über 5 % verzeichnen konnte. Von daher sollten wir Innovationen aufgeschlossen gegenüberstehen und sicherstellen, dass wir eventuelle Risiken beherrschen. Wir müssen wieder mehr Visionär sein, um nicht den Anschluss an Schlüsseltechnologien zu verpassen, sondern selbst dafür sorgen, dass wir entsprechendes Wissen aufbauen, um entsprechende Technologien gewinnbringend einsetzen zu können. Investitionen müssen sich kurzfristig auszahlen und Sicherheit muss gewährleistet sein.

Fragen zum Thema generative KI in der Stadtverordnetenversammlung / Meine Fraktion / Liste ist KI bereit?

Fragen	Antworten
Partei Kandidatin/KandidatIn	SPD - Sozialdemokratische Partei Deutschland Lea Kotyga-Mirza
Fachkompetenz und Strategie	
KI-Kompetenz nach Art. 4 KI-VO: Besitzen Sie persönlich die erforderliche KI-Kompetenz gemäß Artikel 4 der EU-KI-Verordnung (Fähigkeit zur Bewertung von Funktionsweise und Risiken)?	Nein. Noch nicht im Sinne einer formalen Qualifizierung. Die SPD-Fraktion Rüsselsheim setzt sich dafür ein, dass Mandatsträgerinnen und Mandatsträger sowie die Verwaltung zeitnah eine einheitliche Qualifizierung nach den Anforderungen der EU-KI-VO erhalten. Bis dahin gilt: Nutzung nur mit klaren Regeln, Transparenz, Datenschutz und verbindlicher menschlicher Prüfung.“
Einsatz generativer KI 2026 - 2031: Wird sich Ihre Fraktion aktiv für den Einsatz generativer KI in der kommenden Wahlperiode einsetzen?	Ja. Die SPD-Fraktion Rüsselsheim unterstützt den Einsatz generativer KI, wenn er den Alltag der Menschen konkret verbessert: schnellere und verständlichere Verwaltung, bessere Aufbereitung komplexer Unterlagen, Entlastung von Routinen. Für uns gilt: KI ist ein Werkzeug, wie andere Softwarelösungen auch oder wie Werkzeuge in einem Handwerksbetrieb. KI wird von Menschen eingesetzt. KI unterstützt, sie entscheidet nicht. Voraussetzung sind klare Leitplanken: rechtssichere Umsetzung nach EU-KI-VO, Datenschutz und IT-Sicherheit, Transparenz über den KI-Einsatz, keine automatisierten Entscheidungen über Rechte oder Leistungen, sowie ein stufenweises Vorgehen mit Pilotprojekten und Evaluation.
Praxisbezogene Anwendungen	

Automatisierung des Sitzungsdienstes: Unterstützen Sie die Nutzung von KI zur Protokollierung und Zusammenfassung digitaler Sitzungsteilnahmen gemäß § 52a HGO?	Ja. Die SPD-Fraktion Rüsselsheim befürwortet KI-gestützte Entwürfe für Protokolle und Zusammenfassungen, um den Sitzungsdienst zu entlasten und Informationen schneller verfügbar zu machen. Verbindlich bleibt: Protokolle sind amtliche Dokumente und werden ausschließlich nach menschlicher Prüfung freigegeben. KI unterstützt, sie entscheidet nicht. Datenschutz ist zwingend: keine Abflüsse an private Dritte, keine sensiblen Inhalte in ungeschützte Systeme. Wir setzen auf Lösungen, die in einem geschützten kommunalen Betriebsmodell betrieben werden können, sodass Daten im Haus bleiben, Zugriffe klar geregelt sind und die Ablage revisionssicher erfolgt.
Analyse komplexer Finanzdokumente: KI zur Prüfung von Haushaltsentwürfen (z. B. HH 2026)	Ja. Die SPD-Fraktion Rüsselsheim will KI als Analysewerkzeug einsetzen, um umfangreiche Haushaltsunterlagen schneller zu strukturieren, Risiken früh zu erkennen und Alternativen nachvollziehbar zu vergleichen. KI liefert Hinweise, keine Entscheidungen. Jede Aussage wird am Originaldokument verifiziert. KI ist ein Werkzeug. KI unterstützt, sie entscheidet nicht. Ziel ist mehr Transparenz und eine fundiertere Debatte, gerade in Zeiten knapper Kassen.“
Bürgerservice und Satzungsfragen: Sollte die Stadt Rüsselsheim KI-Bots einsetzen, um Bürgeranfragen zu komplexen Satzungen (z. B. Spielplatz- oder Reinigungsgebühren) automatisiert zu beantworten?	Ja. Die SPD-Fraktion Rüsselsheim unterstützt KI-Bots als Erstinformation, damit Bürgerinnen und Bürger schnell verständliche Hinweise erhalten und an die richtige Stelle weitergeleitet werden. Der Bot erteilt keine verbindlichen Rechtsauskünfte, sondern verweist transparent auf Satzungen, Gebührenregelungen und zuständige Ansprechpartner. Ein einfacher Wechsel zu Mitarbeitenden muss jederzeit möglich sein. KI unterstützt, sie entscheidet nicht. Wichtig ist die

	richtige Reihenfolge: Zuerst werden analoge Prozesse geprüft, vereinfacht und standardisiert. Erst dann entfalten Automatisierung und KI ihren vollen Nutzen. So können Bearbeitungszeiten sinken, der Bürgerservice steigen und Mitarbeitende entlastet werden. Das ist auch im Haushalt relevant, weil effizientere Abläufe perspektivisch helfen können, Personalaufwuchs zu begrenzen, ohne Qualität zu verlieren. Datenschutz bleibt zwingend, insbesondere dürfen keine sensiblen Daten in ungeschützte Systeme gelangen und Daten dürfen nicht an private Dritte abfließen. Lösungen sollen in geschützten kommunalen Systemen betrieben werden können, sodass Daten im Haus bleiben.“
Datengestützte Stadtentwicklung: Befürworten Sie die KI-gestützte Auswertung von Geodaten und Mobilitätsstudien für die Stadtplanung und den Klimaaktionsplan?	Ja. Die SPD-Fraktion Rüsselsheim befürwortet KI-gestützte Auswertungen, wenn sie die Stadtplanung messbar verbessert, etwa bei Schulwegen, Verkehrssicherheit, Klimaanpassung und zielgerichteten Investitionen. Voraussetzung sind Transparenz der Methodik, nachvollziehbare Annahmen und Datenschutz, insbesondere bei sensiblen Bewegungsdaten. KI ist ein Werkzeug für bessere Planung. KI unterstützt, sie entscheidet nicht. Der Einsatz muss klar gemeinwohlorientiert sein.
Befürworten Sie die KI-gestützte Auswertung von Geodaten und Mobilitätsstudien für die Stadtplanung und den Klimaschutz?	Ja. Die SPD-Fraktion Rüsselsheim befürwortet KI-gestützte Auswertungen, wenn sie die Stadtplanung messbar verbessert, etwa bei Schulwegen, Verkehrssicherheit, Klimaanpassung und zielgerichteten Investitionen. Voraussetzung sind Transparenz der Methodik, nachvollziehbare Annahmen und Datenschutz, insbesondere bei sensiblen Bewegungsdaten. KI ist ein Werkzeug für bessere Planung. KI unterstützt, sie entscheidet nicht. Der Einsatz muss klar gemeinwohlorientiert sein.

Ressourcen und Ethik

Finanzierung: Wird Ihre Fraktion Mittel für spezifische KI-Werkzeuge und Fortbildungen im Budget reservieren?

Ja, aber gezielt und haushaltsbewusst. Die SPD-Fraktion Rüsselsheim setzt auf Pilotprojekte, klare Standards und Fortbildungen, bevor skaliert wird. Grundsatz: Prozesse zuerst vereinfachen, dann digitalisieren, dann erst Automatisierung und KI. Nur so entstehen echte Effizienzgewinne, die Bearbeitungszeiten verkürzen, den Bürgerservice verbessern und Mitarbeitende entlasten. Das kann perspektivisch helfen, Personalaufwuchs zu begrenzen. Zugleich gelten strenge Anforderungen an IT-Sicherheit und Datenschutz, einschließlich Lösungen, bei denen Daten im geschützten kommunalen Raum bleiben und keine sensiblen Daten an private Dritte abfließen.

Persönliche Stellungnahme

Die SPD-Fraktion Rüsselsheim steht für Fortschritt mit Verantwortung. KI ist ein Werkzeug, wie andere Software oder Werkzeuge im Alltag. KI wird von Menschen eingesetzt. KI unterstützt, sie entscheidet nicht. Wenn wir Prozesse zuerst vereinfachen und dann digitalisieren, kann Automatisierung Bearbeitungszeiten senken, den Bürgerservice verbessern und Mitarbeitende entlasten. Datenschutz ist dabei nicht verhandelbar: sensible Daten gehören in geschützte kommunale Systeme, nicht in offene Plattformen.“

Fragen zum Thema generative KI in der Stadtverordnetenversammlung / Meine Fraktion / Liste ist KI bereit?

Fragen	Antworten
Partei Kandidatin/KandidatIn	CDU - Christlich Demokratische Union Patrick Burghardt
Fachkompetenz und Strategie	
KI-Kompetenz nach Art. 4 KI-VO: Besitzen Sie persönlich die erforderliche KI-Kompetenz gemäß Artikel 4 der EU-KI-Verordnung (Fähigkeit zur Bewertung von Funktionsweise und Risiken)?	Nein
Einsatz generativer KI 2026 - 2031: Wird sich Ihre Fraktion aktiv für den Einsatz generativer KI in der kommenden Wahlperiode einsetzen?	Ja. KI wird in der Zukunft in allen Belangen unser Leben beeinflussen, so auch in der Verwaltung und im öffentlichen Leben. Das gilt es positiv zu begleiten und zu fördern.
Praxisbezogene Anwendungen	
Automatisierung des Sitzungsdienstes: Unterstützen Sie die Nutzung von KI zur Protokollierung und Zusammenfassung digitaler Sitzungsteilnahmen gemäß § 52a HGO?	Nein. Das machen wir sehr erfolgreich durch das Gremienbüro. Da wo man KI einsetzen kann und Texte einfacher zu generieren und zu bearbeiten, sollte man das tun.
Analyse komplexer Finanzdokumente: KI zur Prüfung von Haushaltsentwürfen (z. B. HH 2026)	Ja. KI wird absehbar hier unterstützen können

Bürgerservice und Satzungsfragen: Sollte die Stadt Rüsselsheim KI-Bots einsetzen, um Bürgeranfragen zu komplexen Satzungen (z. B. Spielplatz- oder Reinigungsgebühren) automatisiert zu beantworten?	Ja. Das ist bereits schon Realität und wird sicherlich mehr werden in den kommenden Jahren
Datengestützte Stadtentwicklung: Befürworten Sie die KI-gestützte Auswertung von Geodaten und Mobilitätsstudien für die Stadtplanung und den Klimaaktionsplan?	Ja.
Befürworten Sie die KI-gestützte Auswertung von Geodaten und Mobilitätsstudien für die Stadtplanung und den Klimaschutz?	Ja.
Ressourcen und Ethik	
Finanzierung: Wird Ihre Fraktion Mittel für spezifische KI-Werkzeuge und Fortbildungen im Budget reservieren?	Ja. Das geschieht bereits und muss verstetigt werden
Persönliche Stellungnahme	Keine

Fragen zum Thema generative KI in der Stadtverordnetenversammlung / Meine Fraktion / Liste ist KI bereit?

Fragen	Antworten
Partei Kandidatin/KandidatIn	BIS - Bündnis Innovation und Soziales Mimoun Houmami
Fachkompetenz und Strategie	
KI-Kompetenz nach Art. 4 KI-VO: Besitzen Sie persönlich die erforderliche KI-Kompetenz gemäß Artikel 4 der EU-KI-Verordnung (Fähigkeit zur Bewertung von Funktionsweise und Risiken)?	Ja
Einsatz generativer KI 2026 - 2031: Wird sich Ihre Fraktion aktiv für den Einsatz generativer KI in der kommenden Wahlperiode einsetzen?	Ja. Der Einsatz generativer KI in der kommenden Wahlperiode ist Pflicht. Wir haben auch als erste Fraktion einen Antrag nach der Sommerpause gestellt, wo es um die Nutzung von KI zur Energieeinsparung in städtischen Gebäuden geht.
Praxisbezogene Anwendungen	
Automatisierung des Sitzungsdienstes: Unterstützen Sie die Nutzung von KI zur Protokollierung und Zusammenfassung digitaler Sitzungsteilnahmen gemäß § 52a HGO?	Ja. Die Nutzung von KI zur Protokollierung scheint für uns eine Option zu sein. Die Frage ist dann tatsächlich, inwieweit können solche wichtige Sitzungen, wo viele Entscheidungen getroffen werden, nur von einer KI protokolliert werden ohne menschliche Unterstützung.
Analyse komplexer Finanzdokumente: KI zur Prüfung von Haushaltsentwürfen (z. B. HH 2026)	Ja. Solche KI-Funktionen sind finden wir unumgänglich. So wie wir uns auf Taschenrechner in der Vergangenheit verlassen haben, so werden wir uns zukünftig bei zahlenbehafteten Themen auch auf die Technik verlassen können.

Bürgerservice und Satzungsfragen: Sollte die Stadt Rüsselsheim KI-Bots einsetzen, um Bürgeranfragen zu komplexen Satzungen (z. B. Spielplatz- oder Reinigungsgebühren) automatisiert zu beantworten?	Nein. Der Bürgerservice sollte von Menschen geleistet werden. Wer im Bürgerservice schonmal gearbeitet hat, der weiß, dass neben Fachwissen auch eine emotionale Betreuung des Gegenübers eine Rolle spielt. Sowas sollten wir keiner Maschine überlassen.
Datengestützte Stadtentwicklung: Befürworten Sie die KI-gestützte Auswertung von Geodaten und Mobilitätsstudien für die Stadtplanung und den Klimaaktionsplan?	Ja. Solche Themen sehe ich auch als eine mögliche Aufgabe von KI. Wir haben uns in der Vergangenheit auf PC-Programme verlassen, die diese Aufgabe wahrnehmen. In Zukunft ist das auch eine Aufgabe die durch die KI übernommen werden kann. Die Kontrollfunktion wird aber trotzdem weiterhin beim Menschen bleiben.
Befürworten Sie die die KI-gestützte Auswertung von Geodaten und Mobilitätsstudien für die Stadtplanung und den Klimaschutz?	Ja. Solche Themen sehe ich auch als eine mögliche Aufgabe von KI. Wir haben uns in der Vergangenheit auf PC-Programme verlassen, die diese Aufgabe wahrnehmen. In Zukunft ist das auch eine Aufgabe die durch die KI übernommen werden kann. Die Kontrollfunktion wird aber trotzdem weiterhin beim Menschen bleiben.
Ressourcen und Ethik	
Finanzierung: Wird Ihre Fraktion Mittel für spezifische KI-Werkzeuge und Fortbildungen im Budget reservieren?	Ja. Unbedingt. Wenn wir in der Zukunft ein Werkzeug immer mehr nutzen wollen, dann müssen wir uns auch damit im Rahmen von Weiterbildungen und Schulungen auseinandersetzen.
Persönliche Stellungnahme	KI ist die Zukunft. Es ist Pflicht sich mit ihr auseinanderzusetzen, bevor sie einen einholt. Die Aufgabe der Kontrolle und abschließenden Freigabe, sehen und werden wir immer beim Menschen sehen.

Fragen zum Thema generative KI in der Stadtverordnetenversammlung / Meine Fraktion / Liste ist KI bereit?

Fragen	Antworten
Partei Kandidatin/KandidatIn	Die Linke Karl-Heinz Schneckenberger
Fachkompetenz und Strategie	
KI-Kompetenz nach Art. 4 KI-VO: Besitzen Sie persönlich die erforderliche KI-Kompetenz gemäß Artikel 4 der EU-KI-Verordnung (Fähigkeit zur Bewertung von Funktionsweise und Risiken)?	Keine Antwort
Einsatz generativer KI 2026 - 2031: Wird sich Ihre Fraktion aktiv für den Einsatz generativer KI in der kommenden Wahlperiode einsetzen?	Keine Antwort
Praxisbezogene Anwendungen	
Automatisierung des Sitzungsdienstes: Unterstützen Sie die Nutzung von KI zur Protokollierung und Zusammenfassung digitaler Sitzungsteilnahmen gemäß § 52a HGO?	Keine Antwort
Analyse komplexer Finanzdokumente: KI zur Prüfung von Haushaltsentwürfen (z. B. HH 2026)	Keine Antwort

Bürgerservice und Satzungsfragen: Sollte die Stadt Rüsselsheim KI-Bots einsetzen, um Bürgeranfragen zu komplexen Satzungen (z. B. Spielplatz- oder Reinigungsgebühren) automatisiert zu beantworten?	Keine Antwort
Datengestützte Stadtentwicklung: Befürworten Sie die KI-gestützte Auswertung von Geodaten und Mobilitätsstudien für die Stadtplanung und den Klimaaktionsplan?	Keine Antwort
Befürworten Sie die KI-gestützte Auswertung von Geodaten und Mobilitätsstudien für die Stadtplanung und den Klimaschutz?	Keine Antwort
Ressourcen und Ethik	
Finanzierung: Wird Ihre Fraktion Mittel für spezifische KI-Werkzeuge und Fortbildungen im Budget reservieren?	Keine Antwort
Persönliche Stellungnahme	Keine Antwort